

Dialog mit Wirkung

Die Zeitung der wiko wirtschaftskommunikation

Spezialausgabe März 2009

wiko
wirtschaftskommunikation



STUDIE

Rare weiße Flecken

Ein brandaktuelles Thema beim Immobilien Forum West waren Expansionsmöglichkeiten für den Handel zwischen Bodensee und Mozartstadt. „In Westösterreich sind die weißen Flecken für die Expansion rar gesät“, sagte Roman Schwarzenacker von Standort + Markt. „Flächenpotenziale für Einkaufszentren gemessen an der Pkw-Erreichbarkeit gibt es zum Beispiel im Raum Lienz sowie im Raum St. Johann und Kitzbühel.“ In Zukunft werde es vermehrt zur Besetzung der Seitentäler sowie von Bezirksomgebungen wie Schwaz oder Landeck kommen, in denen kleine Einkaufs- und Fachmarktzentren entstehen werden, meint der Experte.

Expansionslust im Westen verspürt die deutsche Baumarktkette Hornbach. „Wir haben Salzburg und Innsbruck auf unserem Expansions-Radar“, sagte Immobilien-Vorstand Manfred Kummer. Der ideale Hornbach-Standort müsse über mindestens 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche und eine Grundstücksfläche von 30.000 Quadratmeter verfügen.

Immobilien Forum West

Westösterreichs
Expertenplattform für die
Immobilienzukunft

JETZT VORMERKEN!

Donnerstag,
4. März 2010
10 - 17 Uhr
Festspielhaus Bregenz

Informationen:
www.immoforumwest.at



Expertenplattform. Westösterreichs Immobilienwirtschaft informierte sich im Congress Innsbruck über die neuesten Trends für die Branche.

Immobilien Forum West: Volles Haus bei der Premiere

Rund 150 Entscheidungsträger informierten sich beim ersten Immobilien Forum West über die Trends der Branche. wiko konzipierte und organisierte die Expertenplattform.

Die heimische Immobilienwirtschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen - das Spektrum reicht von Raumordnungsfragen über zukunftssträchtige Energielösungen bis hin zu Modellen für das altersgerechte Wohnen. Beim Immobilien Forum West, das von wiko wirtschaftskommunikation konzipiert und organisiert wurde, beleuchteten nationale und inter-

nationale Experten essentielle Zukunftsfragen der Branche - aufgeteilt in die Module Handelsimmobilien und Wohnbau.

Flächenverbrauch. Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner forderte bei der Eröffnung, den Flächenverbrauch in der Region zu verlangsamen. „Ich plädiere für bodensparendes Bauen. So ist es nicht einzusehen, dass Gewerbegebiete am Land keine Tiefgaragen haben, sondern Äcker für Parkplätze verbaut werden.“ Im Wohnbau müssten bestehende Bausubstanzen besser genutzt werden, so der Energieländerrat. Für den Vorarlberger

Architekturprofessor Dietmar Eberle, der das Wohnforum an der ETH Zürich leitet, sind die Grenzen des quantitativen Wachstums erreicht. „Die Raumentwicklung der vergangenen 40 Jahre war zwar eine Erfolgsgeschichte. Der Versuch, sie weiterzuschreiben, wird aber in einer Katastrophe enden“, befürchtet Eberle.

Mehr Identität. Es sei nicht die Zukunft, immer ähnlicher zu werden. Eberle: „Identität ist wichtig. Innsbruck soll nicht wie Mönchengladbach aussehen.“ Der Alpenraum habe keine gemeinsame Vision mehr, wenn es um die architekto-

nische und raumplanerische Zukunft gehe. Auch das Thema Wirtschaftskrise war beim Immobilien Forum West präsent. „Immobilien sind in Krisenzeiten gute Investments“, sagte Hypo-Tirol-Vorstand Hannes Gruber. „So hat die Hypo Tirol im 4. Quartal die meisten Kredite der Historie vergeben.“ Ekazent-Geschäftsführer Kurt Schneider zitierte Max Frisch: „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Die nächste Auflage des Immobilien Forum West geht am 4. März 2010 im Festspielhaus in Bregenz über die Bühne.



Experten unter sich. V.l.: wiko-GF Ulrich Müller, Hypo-Chef Hannes Gruber, LH-Stv. Anton Steixner, Roman Schwarzenacker und Prof. Dietmar Eberle



Wohnbau-Diskussion. Unter der Moderation von Frank Tschoner (TT, 2.v.l.) diskutierten Klaus Luggler, Günter Unterleitner und Andreas Gobiet (v.l.)

wiko
wirtschaftskommunikation

HYPO TIROL BANK

NHT

pro:Holz
Tirol

DIE BESTEN SAGER

Gehört



„Wir haben in Tirol sehr viel Verkaufsfläche. Hier muss niemand Hunger leiden.“

LH-Vize Anton Steixner

„Ob Dortmund, Dornbirn oder Kufstein: Alles schaut mittlerweile gleich aus. Wir brauchen wieder eine gemeinsame Identität.“

Prof. Dietmar Eberle

„Die Grenzen des quantitativen Wachstums sind erreicht.“

Derselbe

„In der Krise heißt die Devise: Amateure hoffen, Profis handeln.“

Ekazent-GF Kurt Schneider

„Alle wollen zurück in den Wald, aber keiner zu Fuß.“

WK-Chef Jürgen Bodenseer

„Raumordnung ist heute mehr Verwaltung als Entwicklung.“

Peter Haider, Raumordnungsexperte

„In wenigen Jahren wird es Beispiele für energieproduzierende Häuser geben.“

Michael Paula, Haus der Zukunft

INTERN

Wer ist die wiko?

Die wiko wirtschaftskommunikation ist ein Beratungsunternehmen für Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftskommunikation mit Standorten in Innsbruck, Bregenz und Wien. Die vier Geschäftsbereiche sind Kommunikationsberatung und -management, Presse- und Medienarbeit, Wirtschaftsdialoge und Events sowie Finanzkommunikation. Umfassende Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der wiko wirtschaftskommunikation sowie aktuelle Presseinfos bietet www.wiko.co.at

IMPRESSUM

Dialog mit Wirkung ist eine Zeitung der wiko wirtschaftskommunikation. Medieninhaber und Herausgeber: wiko wirtschaftskommunikation GmbH, Franz-Fischer-Str. 7, A-6020 Innsbruck. Tel. +43(0)512-563840. Für den Inhalt verantwortlich: Ulrich Müller. Redaktion und Layout: wiko wirtschaftskommunikation. Fotos: pixelio.de/Weiss, wiko wirtschaftskommunikation



V.l.: Hans Kordina (forschung planung beratung), Bettina Riedmann (Unternehmensberatung) und Ekazent-Geschäftsführer Kurt Schneider



Podiumsdiskussion mit Wirkung (v.l.): Raumordnungsexperte Peter Haider, Architekt Georg Pendl und WK-Präsident Jürgen Bodenseer

Blitzlichter vom Immobilien Forum

Trends und aktuelle Themen: Beim Immobilien Forum West trafen sich die Top-Entscheidungsträger der Immobilienbranche mit Vertretern von Handelsunternehmen, Finanzierern und Architekten.

Immobilien Forum West im Congress Innsbruck wurden alle heißen Themen der Branche angeschnitten. Rund 150 Entscheidungsträger aus West- und Ostösterreich gaben sich ein Stelldichein und informierten sich über die neuesten Trends.

Ob Finanzkrise, Hausverlosungen oder freie Expansionsflächen für den Handel: Beim

Branchentreff. Im Handelsmodul lauschten unter anderen die



Von links: Hansjörg Pegger (Neue Heimat Tirol), Christian Vondrus (Rehau) und Erwin Seidl (WE Wohnungseigentum)

Innsbrucker EKZ-Platzhirsche dez-Chef Hannes Hess und Cytac-Geschäftsführer Erich Pechlaner den Ausführungen der Experten, im Wohnbau-Modul holten sich Fachleute wie ZIMA-Vorstand Alexander Nußbaumer, Schertler-Alge-Geschäftsführer Joachim Alge und Christian Vondrus (Rehau) Inputs. Auch eine kleine Südtiroler Abordnung, angeführt vom Welsberger Bürgermeister Friedrich Mittermair, machte einen Abstecher nach Innsbruck.



dez-Chef Hannes Hess mit Hypo-Vorstand Günter Unterleitner (v.l.)



Pro Holz (v.l.): Architekt Helmut Reitter und Karl Schafferer



ZIMA-Chef Alexander Nußbaumer (l.) mit wiko-GF Dieter Bitschnau

Wohnen 2020

Im Modul Wohnbau präsentierten Experten zukunftssträchtige Energiemodelle und Antworten auf die demographische Entwicklung.

Energiesparkonzepte der Zukunft präsentierte Salzburg Wohnbau-Geschäftsführer Roland Wernik beim Immobilien Forum West. Wernik plädierte unter anderem für intelligentere Systeme bei der Strommessung. „Die bessere Visualisierung fördert die Bewusstseinsbildung beim Verbraucher.“ Den Weg vom Null-Energiehaus zum Plus-Energiehaus skizzierte Michael Paula vom Haus der Zukunft. „Das Null-Energiehaus ist heute bereits Realität, wenn auch noch in geringer Stückzahl. In wenigen Jahren wird es Beispiele für energieproduzierende Gebäude geben“, erläuterte Paula. Eva Bauer vom österreichischen Verband der gemeinnützigen Bauvereinigungen analysierte den westösterreichischen Wohnungsmarkt. „18

Prozent des gesamtösterreichischen Wohnungsbestands entfallen auf Tirol, Salzburg und Vorarlberg“, sagte Bauer. Was sich hinter Ambient Assisted Living (AAL) verbirgt, erklärte Rainer Wichert von der Fraunhofer-Allianz AAL. Wichert forscht an Lösungen, durch die Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung älter werden oder trotz Krankheit in den eigenen vier Wänden leben können. „Ambient Assisted Living ist mehr als einfache Haustechnik, sondern in erster Linie Gesundheitsassistent“, erläuterte Wichert.

Hightech-Lösungen. So können zum Beispiel Herzfrequenz und Blutdruck eines Patienten mit Herzschwäche über ein Sensor-Shirt beobachtet werden. In der abschließenden Diskussion erörterten Hypo-Vorstand Günter Unterleitner, Architekten-Präsident Andreas Gobiet und Neue-Heimat-Geschäftsführer Klaus Lugger die Frage: „Wie wohnen wir 2020?“

EKZ-Zukunft

Sind Einkaufszentren Auslaufmodelle oder Zukunftsaktien? Antworten gab es im Modul Handelsimmobilien.

2,4 Millionen Quadratmeter Verkaufsfläche, 9,5 Milliarden Euro Umsatz und 60.000 Mitarbeiter: Österreichs Einkaufszentren haben sich zum wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Aber was bringt die Zukunft? „Der Trend geht zum Fachmarktzentrum“, sagte



Manfred Kummer, Vorstand Hornbach Immobilien

Ekazent-Geschäftsführer Kurt Schneider. Darüber hinaus würden die Akteure im EKZ-Sektor wechseln: „Professionelle Betreiber werden Laien und Halbprofis ersetzen.“ Immobilien-Vorstand Manfred Kummer präsentierte die Expansionsstrategie der deutschen Baumarktkette Hornbach: „Wenn der Standort stimmt, fürchten wir keine Konkurrenz.“ Peter Breuss, technischer Direktor der REWE Group Austria, stellte Energiekonzepte für den Handel vor. Ein wesentlicher Eckpfeiler der Energiestrategie bei REWE Group Austria sei der Einsatz von effizienten Kühlanlagen. Holzbaunternehmer Karl Schafferer und Architekt Helmut Reitter zeigten nachhaltige Immobilien in Holz. Eine Podiumsdiskussion mit WK-Präsident Jürgen Bodenseer, Peter Haider vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen sowie Österreichs Architekten-Präsident Georg Pendl beschloss das Modul.